Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 39 (1945)
Heft: 10

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ſten Vertreter, die Herren Olgiati und Oppliger, ſind gegenwärtig noch für die gute Sache auf Reiſen und konnten deshalb nicht in Lauſanne erſcheinen.

Wir trennten uns mit dem angenehmen Bewußtſein, daß unſere Arbeit durch die völlig klar gewordene Lage weſentlich erleichtert wird. So beginnen wir die Winterarbeit mit mutigem Vertrauen; denn die Zukunft gehört uns, und es bricht, trotz allen ſchweren Hemmniſſen, eine neue und beſſere Zeit an!

Ed. Platzhoff-Lejeune.

FREUNDE DER „NEUEN WEGE".

Die Freunde der „Neuen Wege" halten am *Sonntag, den 21. Oktober*, in Zürich (Gartenhofſtraße 7) ihre *Jahresverſammlung* ab. Am Vormittag finden die *geſchäftlichen* Verhandlungen ſtatt, zu denen bloß die Mitglieder der Vereinigung eingeladen werden. Am *Nachmittag* aber wird auf davon unabhängige, mehr grundſätzliche und umfaſſende Weiſe das Thema:

UNSERE AUFGABE

verhandelt werden. Darüber wird *Leonhard Ragaz* einleitend reden. Dazu werden auch Nichtmitglieder, die ſich für das Thema intereſſieren, beſonders alle Mitglieder der religiös-ſozialen Vereinigung, herzlich eingeladen.

Die Verſammlung beginnt um 14.30 Uhr und findet ebenfalls Gartenhofſtraße 7 ſtatt.

REDAKTIONELLE BEMERKUNGEN.

Der Redaktor hat es ſich ſeit langem zur Aufgabe gemacht, ſozuſagen in die Mitte jedes Heftes der „Neuen Wege" einen Beitrag zu ſtellen, der ein Thema von prinzipieller Art, vorwiegend eines von zentraler und aktueller Natur, gründlich behandelt. Das ſoll auch künftig ſo gehalten werden und es fehlt dafür nicht an Stoff. Für diesmal aber ſtellte ſich die Notwendigkeit ein, einer *„Stimme aus Holland"* Raum zu gönnen. Ich hoffe, daß ſie für die Leſer um ſo mehr einen genügenden Erſatz bieten werde, als es auch ihr an Behandlung von wichtigen und aktuellen Problemen nicht fehlt.

Bei den Aufſätzen *„Zur Weltlage"* und *„Zur ſchweizeriſchen Lage"* bitte ich den Leſer, nie zu vergeſſen, daß ſie aus techniſchen Gründen ziemlich lange vor dem Erſcheinen geſchrieben werden müſſen. Das iſt natürlich bei dem Tempo und der Wichtigkeit des heutigen politiſchen Geſchehens eine große Schwierigkeit. Sie wird aber ein wenig dadurch überwunden, daß das *Prinzipielle* dieſer Erörterungen dadurch meiſtens nicht berührt wird.

Diesmal hat ſich beſonders in bezug auf das *Kriegs- und Friedensproblem* einiges Wichtiges ereignet, das erſt im nächſten Hefte berückſichtigt werden kann.

Der in Ausſicht geſtellte Beitrag über das Thema der *Neutralität*, der diesmal im Mittelpunkt des Heftes hätte ſtehen ſollen, kann aus dem angegebenen Grunde leider nicht gebracht werden. Er ſoll aber in Bälde als *Flugſchrift* erſcheinen, und die Leſer können ihn alſo in dieſer Form erhalten.

Das Programm von *Arbeit und Bildung* konnte bis zum Druck des Heftes, weſentlich wegen der Erkrankung des Redaktors, nicht fertiggeſtellt werden. Es wird rechtzeitig im *„Aufbau"* und im *„Tagblatt der Stadt Zürich"* erſcheinen. Diejenigen Leſer aber, welche keines dieſer Organe halten und auch nicht Mitglieder der Arbeitsgemeinſchaft *„Arbeit und Bildung"* ſind (dieſe erhalten das Programm perſönlich), mögen ſich an die Aktuarin, Frl. *Sophie Zoller* (Maneſſeſtr. 8, Zürich 4, Telephon 231 136) wenden und werden von ihr das Programm erhalten.